



An die Vorsitzende des Rates  
Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

An den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses  
Herrn Andreas Wolter

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin:

**AN/0278/2018**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	26.02.2018
Verkehrsausschuss	05.03.2018

**Kölner Anlegeplätze für Binnenschifffahrt auf dem Rhein**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bitten Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung der Sitzungen aufzunehmen:

die jüngste Presse-Berichterstattung macht die Kölnerinnen und Kölner auf die aktuelle Situation der Binnenschifffahrt in Bezug auf die Anlegemöglichkeiten in Köln aufmerksam. Demnach ist es seit dem vergangenen Monatswechsel nicht mehr möglich, dass Schiffe an der Kaimauer des Rheinauhafens festmachen.

Die Kaimauer zwischen Olympiamuseum und Südbrücke im Rheinauhafen stammt aus der Zeit Ende des 19. Jahrhunderts. Die Infrastruktur wurde seitdem nicht an die neuen Schiffsgrößen angepasst. Während der jüngsten Hochwasserereignisse sind offenbar durch festgemachte Schiffe vorhandene Festmachrichtungen herausgerissen worden. Auf unbestimmte Zeit stehen jetzt wichtige Anlegepunkte in Köln nicht mehr bzw. nur eingeschränkt, ohne die Möglichkeit unmittelbar im Rheinauhafen festmachen zu können, zur Verfügung.

Die Kapitäne äußerten ihren Unmut in Form von Schallsignalen während der Passage durch Köln.

Die SPD-Fraktion hält es für erforderlich, dass die Stadt Köln die Binnenschifffahrt auf dem Rhein im Rahmen ihrer Verantwortlichkeiten und Einflussmöglichkeiten unterstützt und fördert. So leistet die Schifffahrt einen wichtigen Beitrag im Frachtverkehr und entlastet damit Straße und Schiene. Daran knüpft sich al-

lerdings auch die Erwartungshaltung, dass die Binnenschiffer bei Anlegen in Köln vorhandene Ladestationen in Anspruch nehmen und durch die Nutzung von Landstrom ihren Beitrag zur Verbesserung der Luftreinhaltung leisten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir an:

1. Die Binnenschiffer benennen lautstark ein drängendes aktuelles Problem ihrer Branche in Köln. Wie ist die Haltung der Stadtspitze zu dieser Problematik? Gibt es einen Austausch mit den Schiffern?
2. Zu welcher Einschätzung kommen die Stadtverwaltung und die HGK bezüglich der Anlegemöglichkeiten in Köln?
3. Welche Möglichkeiten gibt es, im kommunalen Zuständigkeitsbereich kurzfristig für Anlegestellen in Köln zu sorgen? Wird in diesem Zusammenhang die Ladeinfrastruktur bzw. deren Ausbau zur Nutzung von Landstrom mitgedacht? Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, in Köln anliegende Schiffe zu verpflichten, bestehende Möglichkeiten zur Nutzung von Landstrom auch in Anspruch zu nehmen?
4. Finden Gespräche mit den zuständigen Landes- und Bundesbehörden statt, um die Situation der Binnenschifffahrt auf dem Rhein insgesamt zu verbessern und in welchem Stadium befinden sich diese Gespräche?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke  
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin